



Vom Mobilitätsmanagement bis zur Elektromobilität:

Ecomobil – Mobilität neu denken!

Am 16./17. November 2010 trafen sich zum 2. Mal ÖPNV-Verkehrsplaner, Forscher und Praktiker in der Messe Offenburg-Ortenau, um in zwei parallelen Vortragsreihen eingehend Erfahrungen zu den Themen Mobilitätsmanagement und Elektromobilität auszutauschen.

Die ECOMOBIL ist die Kongressmesse zum Gesamtthema Mobilität und beschäftigt sich als Fachveranstaltung sowohl mit den Alternativen zum Treibstoff Benzin als auch mit innovativen Verkehrskonzepten und deckt damit das Thema Mobilität in seiner gesamten Breite ab. Im angeschlossenen Ausstellungsbereich wird über innovative Produkte, Dienstleistungen, Antriebe oder Fahrzeugstudien informiert, um darüber mit Unternehmen, Städten und Gemeinden, Planungsbüros und Hochschulen ins Gespräch zu kommen. Insbesondere die Verknüpfung von Kongress und Fachmesse bietet den Teilnehmern der ECOMOBIL ideale Voraussetzungen, um sich ein umfassendes Bild über das zukünftige Mobilitätsverhalten sowie deren Ausgestaltungsmöglichkeiten zu verschaffen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch die Veranstalter eröffnete Dr. Veit Steinle, Leiter Umweltpolitik und Infrastruktur vom Bundesministerium für Verkehr-, Bau- und Stadtentwicklung die 2. Ecomobil mit einem Grußwort des Schirmherren Bundesminister Dr. Peter Ramsauer, bevor er dann die Strategie der Bundesregierung für eine nachhaltige Mobilität vorstellte.

Der von Thomas J. Mager vom Kölner Verkehrsplanungsbüro tjm-consulting mobilitätsmanagement moderierte Kongress 1 beschäftigte sich mit dem Rahmenthema „Mobilitätsmanagement“. Der 1. Block zu Status quo und aktuelle Entwicklungen wurde von Prof. Dr. Rudolf Juchelka vom Institut für Geographie, Wirtschaftsgeographie, Verkehr & Logistik der Universität Duisburg-Essen eröffnet, der sich dem Leitbild „Nachhaltige Mobilität“ aus wissenschaftlicher Sicht widmete. Prof. Dr. Hermann Knoflacher vom Forschungsbereich für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik der Technischen Universität Wien ging im Anschluss der Frage nach, wie viel und welchen ÖPNV die moderne Stadt braucht? Abgerundet wurde der Vortragsblock durch Dr.-Ing. Volker Blees vom Büro für Verkehrslösungen aus Darmstadt und Dipl.-Ing. Jens Vogel von der ivm GmbH, die das Integrierte Verkehrs- und Mobilitätsmanagement der Region Frankfurt RheinMain vorstellten.

Der 2. Vortragsblock zum Thema Nachhaltige Stadt- und Verkehrsentwicklung in Zeiten des Klimaschutzes wurde von Tim von Winning, Leiter des Fachbereiches Planen, Entwickeln, Liegenschaften der Stadt Tübingen zu Mög-



Thomas J. Mager,
Inhaber,
tjm-consulting mobilitätsmanagement,
Köln

lichkeiten und Grenzen der kommunalen Verkehrsplanung eröffnet. Uta Maria Pfeiffer, Fachbereichsleiterin Nachhaltigkeitsstrategien beim Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V., referierte anschließend über Nachhaltige Mobilität – mit dem VDV klimagerecht in die Zukunft. Michael Heilmann, Geschäftsbereichsleiter Planung und Infrastruktur der Rhein-Neckar GmbH, zeigte an Hand zahlreicher Beispiele wie die nachhaltige Mobilität im Verbund Rhein-Neckar umgesetzt wird.

Dr.-Ing. Alexander Fink, Mitglied des Vorstandes der Scenario Management

International AG, schloss dann den Vortragsblock mit einem visionären Blick zur zukünftigen Mobilität in Ballungsräumen 2030 ab.

Im 3. Vortragsblock zum Thema Mobilität und Klima wurden Best Practice Beispiele aus Kommunen und Unternehmen vorgestellt. Horst Mentz, Abteilungsleiter Verkehrsplanung der Landeshauptstadt München, stellte Stadtentwicklungspotenziale und nachhaltige Mobilität in der Landeshauptstadt München vor. Der Leiter Geschäftsbereich Mobilität und Planung der Stadt Zürich Ruedi Ott demonstrierte am Beispiel der Stadt Zürich eindrucksvoll, dass in der Schweiz Mobilität Kultur ist. Dr. Armin Langweg, der Koordinator Modellregionen Elektromobilität und Mobilitätsmanagement „AACHEN CLEVER MOBIL“ bei der Stadt Aachen, zeigte am Beispiel Aachen-Clever-Mobil, wie die Zielgruppe der Neubürger durch spezifische Mobilitätspakete für den ÖPNV gewonnen werden können, bevor Dr. Bodo Schwieger, Geschäftsführer team red Deutschland GmbH, an Hand von zahlreichen Beispielen zeigte, wie Kommunen und Unternehmen im Spannungsfeld der betrieblichen Mobilität agieren. Den Abschluss des Praxisblocks übernahm Wolfgang Märtens, Prokurist bei der Hamburger Verkehrsverbund GmbH, mit seinem Vortrag aus Aufgabenträgersicht zum Thema Freie Fahrt für's Klima in Hamburg.

Der von Marcus Brian von ENERCHANGE - Agentur für erneuerbare Energien moderierte Kongress 2 „Energie und Verkehrstechnik“ widmete sich insbesondere der Elektromobilität und hier im 1. Block dem Status Quo und den aktuellen Entwicklungen. Susanne Böhler, Programmleiterin Verkehrspolitik beim Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie GmbH in Wuppertal, eröffnete die Reihe mit einem Vortrag zum Beitrag der Elektromobilität zu langfristigen Klimaschutzzielen.

Dr. Claus Doll vom Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsfor-

schung (ISI) widmete sich anschließend den Infrastrukturen für integrierte Elektromobilitätssysteme bevor Andreas Gräwingholt von German E Cars GmbH aufzeigte, wie es Elektromobil in die Zukunft gehen kann.

Den 2. Vortragsblock Elektromobilität – nachhaltige Energie- und Antriebstechnik eröffnete Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Ronald Pörner vom Verband der Bahnindustrie in Deutschland, in dem er exemplarisch aufzeigte, dass die Bahnindustrie aus Tradition Klimafreundlich ist. Peter Westenberger, Leiter Nachhaltigkeits- und Umweltinformation der Deutschen Bahn AG präsentierte den Teilnehmern die nachhaltigen Mobilitätsangebote und Strategien der Deutschen Bahn AG. Elektromobilität als Teil eines ganzheitlichen Mobilitätskonzeptes für Städte war zentrales Thema für Dr. Andreas Mehlhorn, dem Leiter der Siemens Mobility Consulting. Der Leiter Energie der Europäischen Geschäftsstelle des Klima-Bündnis e.V., Dr. Dag Schulze, widmete sich abschließend in seinem Praxisvortrag dem Thema Elektromobil am Beispiel der Modellregion Rhein-Main.

Den 3. Vortragsblock zum Thema Elektromobilität – Best Practice Beispiele aus Kommunen und Unternehmen eröffnete Wolfram Auer von der Doppelmayr Seilbahnen GmbH mit seinem Beitrag Seilbahnen als elektrische Mobilitätsalternative am Beispiel der Bundesgartenschau Koblenz. Andreas Leo, Pressesprecher von Car2Go, das in Ulm erste Erfolge zeigt, ging im Anschluss der Frage nach, inwieweit das öffentliche Auto auch elektrisch sein kann. Ulrich Prediger von der LeaseRad GmbH beleuchtete im Anschluss daran, inwieweit Elektro-Bikes „alte Leute“-Fahrzeug, Spaßgerät oder echte Mobilitätsalternativen sind. Jens Conrad verantwortlich für Sonderprojekte bei



Bilder: Messe Offenburg.

der Betriebsleitung der Regionalverkehr Köln GmbH präsentierte das innovative Projekt Wasserstoffbusse der Regionalverkehr Köln GmbH im Rhein-Erft-Kreis, bevor Prof. Dr. Reinhart Kühne, Leiter Verkehrsstudien beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) eindrucksvoll über den Elektrobus als umweltgerechtes und energieeffizientes Verkehrssystem für die Stadt der Zukunft referierte. Den Vortragsblock beschloss dann Geschäftsführer Volker Lampmann von der Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH mit seinem Fallbeispiel Elektrobus für Offenbach als Modell für Rhein-Main.

Ein besonderes Highlight zum Abschluss der Ecomobil 2010 war der Key Note Vortrag zu Visionen der Mobilität von morgen von Michael Cramer, Mitglied des Europäischen Parlaments in Brüssel, der sich sehr pointiert der Frage: Quo Vadis - Mobilität in Europa widmete und somit für einen visionären Abschluss der 2-tägigen Veranstaltung sorgte, deren Ergebnisse im Sommer bei www.ksv-verlag.de veröffentlicht werden.

Die diesjährige „Ecomobil 2011 – Mobilität neu denken“ steht ganz im Zeichen der Elektromobilität und findet am 16./17. November 2011 in der Messe Offenburg-Ortenau statt.

Weitere Infos: www.ecomobil-kongress.de; www.tjm-consulting.de